

8 Waldbad

Das Steyerberger Waldbad liegt in malerischer Umgebung am Ende der Sportallee, umgeben von naturnahen Bäumen. Es verfügt über ein beheiztes Schwimmerbecken mit 3-Meter-Sprungturm, ein beheiztes Nichtschwimmerbecken mit Wasserrutsche sowie ein Babybecken für die Kleinsten.



9 Sportstätten, Turnhallen, Reithalle, Sportplätze, Beachvolleyball, Schützenhaus

Steyerberg verfügt über ein breites Angebot an Sportstätten in einem zusammenhängenden Areal: Turnhallen, Stadion, zwei weitere Fußballplätze, Beachvolleyballfeld, Reithalle sowie Schützenhaus mit Luftgewehr- und Kleinkaliberbahn.



10 Grundschule, Freie Schule, Krippe, Kindergärten

Die Waldschule wurde 1954 gebaut und 1968 erweitert. In dem Hauptschultrakt befindet sich nunmehr die einzige Freie Schule im Landkreis Nienburg. Die im April 2023 eingeweihte „Krippe Wiesennest“ befindet sich in der näheren Nachbarschaft des Schulgebäudes, sowie des „Kindergarten Wurzelhöhle“. Ca. 200 m entfernt von der Wurzelhöhle ist der Kindergarten Wolkenraum beheimatet.



11 Lebensgarten

Die Siedlung wurde 1938/39 im Zusammenhang mit der Errichtung der Pulverfabrik Eibia, einer der größten deutschen Pulver- und Sprengstofffabriken, gebaut. Dort haben während des 2. Weltkrieges bis zu 5.000 Menschen (Dienstverpflichtete, andere zivile Beschäftigte, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene) gearbeitet.



Heute ist der Lebensgarten ein Projekt für neue Formen des Zusammenlebens, das die Prinzipien individueller und sozialer Wohn- und Lebensformen mit ökologischen Belangen verbindet (Ökodorf).



12 Januarsberg

Von dem höchsten Punkt Steyerbergs haben Sie einen eindrucksvollen Blick auf die nähere Umgebung, die umliegenden Ortschaften und die landschaftliche Charakteristik mit ausgedehnten Heide-, Wald- und Ackerflächen.



13 Eichenkratt

Dieser einmalige Baumbestand befindet sich in der Nähe des Januarsberges Richtung Deblinghausen. Das Naturschutzgebiet „Eichenkratt“ ist 1,89 ha groß und wurde bereits am 2.9.1939 unter Naturschutz gestellt.

Die Bezeichnung dieses besonderen Eichenbestandes leitet sich aus dem norddeutschen Wort „Kratz“ = Eichengestrüpp ab und erklärt sich aus dem Eindruck, dass den Bäumen der Stamm zu fehlen scheint, die Eichen also nur aus der Baumkrone bestehen.



14 Osterberg mit Hexentreppe

Am südlichen Steilhang des Knappsberges führt eine schmale Schlucht, die Hexentreppe genannt, hinauf zum Burgberg. Sie hat heute noch eine besondere Anziehungskraft, von der besonders die Kinder beeindruckt sind.



Radfahren und Wandern im Flecken Steyerberg

Der Flecken Steyerberg mit seinen Mitgliedsorten Bruchhagen, Deblinghausen, Düdinghausen, Sarninghausen, Sehnsen, Steyerberg, Voigtei und Wellie liegt inmitten einer reizvollen Heide-, Moor- und Waldlandschaft. Die Dörfer sind landwirtschaftlich geprägt. Der Flecken eignet sich auf hervorragende Weise zum Radfahren und Wandern.

Zwei Radrundtouren sind ausgeschildert:

- Dorf & Natur (ca. 15 km)
- Moor & Öl (ca. 30 km)

Zwei Wanderwege sind markiert:

- Rundwanderweg „Wellie und umzu“ (ca. 6 km)
- Pfarrbusch Steyerberg (ca. 3 km)

Weitere Informationen zum Flecken Steyerberg:

- www.steyerberg.de
- www.mittelweser-tourismus.de



Der Flyer ist kostenfrei.

Alle Angaben in diesem Flyer ohne Gewähr (Stand 07/2023), Fotos: Archive der Mittelweser-Touristik GmbH und Partner, Flecken Fotos

Weitere Sehenswürdigkeiten des Flecken Steyerberg



Ortsrundgang Steyerberg



Herausgeber:

Flecken Steyerberg

Lange Straße 21, 31595 Steyerberg
Tel. (05764) 96 06-0
rathaus@steyerberg.de
www.steyerberg.de



www.steyerberg.de

Geschichte Steyerberg

Die 1259 erstmals urkundlich erwähnte Burg Steyerberg war zum Schutz des Territoriums der Hoyaer Grafen vor den Mindener Bischöfen und als Gegenburg gegen die Festung Novum Castrum (Neues Haus) erbaut worden. Möglicherweise stand die Burg auf dem Land der Bischöfe, die das als Provokation ansahen. Ab 1265 war Steyerberg daher Streitapfel zwischen den Grafen von Hoya und den Bischöfen von Minden, die beide Besitzansprüche erhoben. Durch die Errichtung einer Burg auf dem Knappsberg konnten sich die Grafen von Hoya als Landesherren behaupten. Seitdem war Steyerberg Amtssitz. Die Burg verfiel und der Sitz wurde schon im 14. oder 15. Jahrhundert in den Ort verlegt. Die Grafen von Hoya erbauten 1550 den Amtshof in Steyerberg. Nach Aussterben der Hoyaer Grafen fiel Steyerberg 1582 an die Herzöge zu Braunschweig-Lüneburg. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde Steyerberg 1625 und 1636 geplündert und in Brand gesteckt. Um 1800 wurde Steyerberg durch Truppen Napoleons besetzt. Ab 1829 gehörte Steyerberg zum Amt Stolzenau. Nach Aufhebung der Ämter 1867 gehörte Steyerberg zum Kreis Stolzenau, der 1932 mit dem Landkreis Nienburg/Weser vereinigt wurde. Die 1968 gebildete Samtgemeinde Steyerberg wurde 1974 zur Einheitsgemeinde Flecken Steyerberg zusammengeschlossen. Die ehemals selbstständigen acht Gemeinden wurden damit zu Ortsteilen.

Wann die Grafen von Hoya den Ort zu einem Flecken erhoben, lässt sich nicht genau ermitteln, es wird aber im 14. Jahrhundert gewesen sein. Von 1549 bis 1766 hatte eine Linie der Adelsfamilie Münchhausen als Drost seinen Sitz in Steyerberg. 1573 verstarb hier der bekannte Feldobrist Hilmar von Münchhausen. Später wurden seine Söhne mit Steyerberg belehnt, darunter Statius von Münchhausen. Seit 1589 gibt es Schützenfeste in Steyerberg.

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Steyerberg>)



Die Gästeinformation des Fleckens Steyerbergs ist kostenfrei erhältlich.

Ortsrundgang Steyerberg

1 Amtshof mit Meyersiek'scher Mühle (Lange Straße 21)



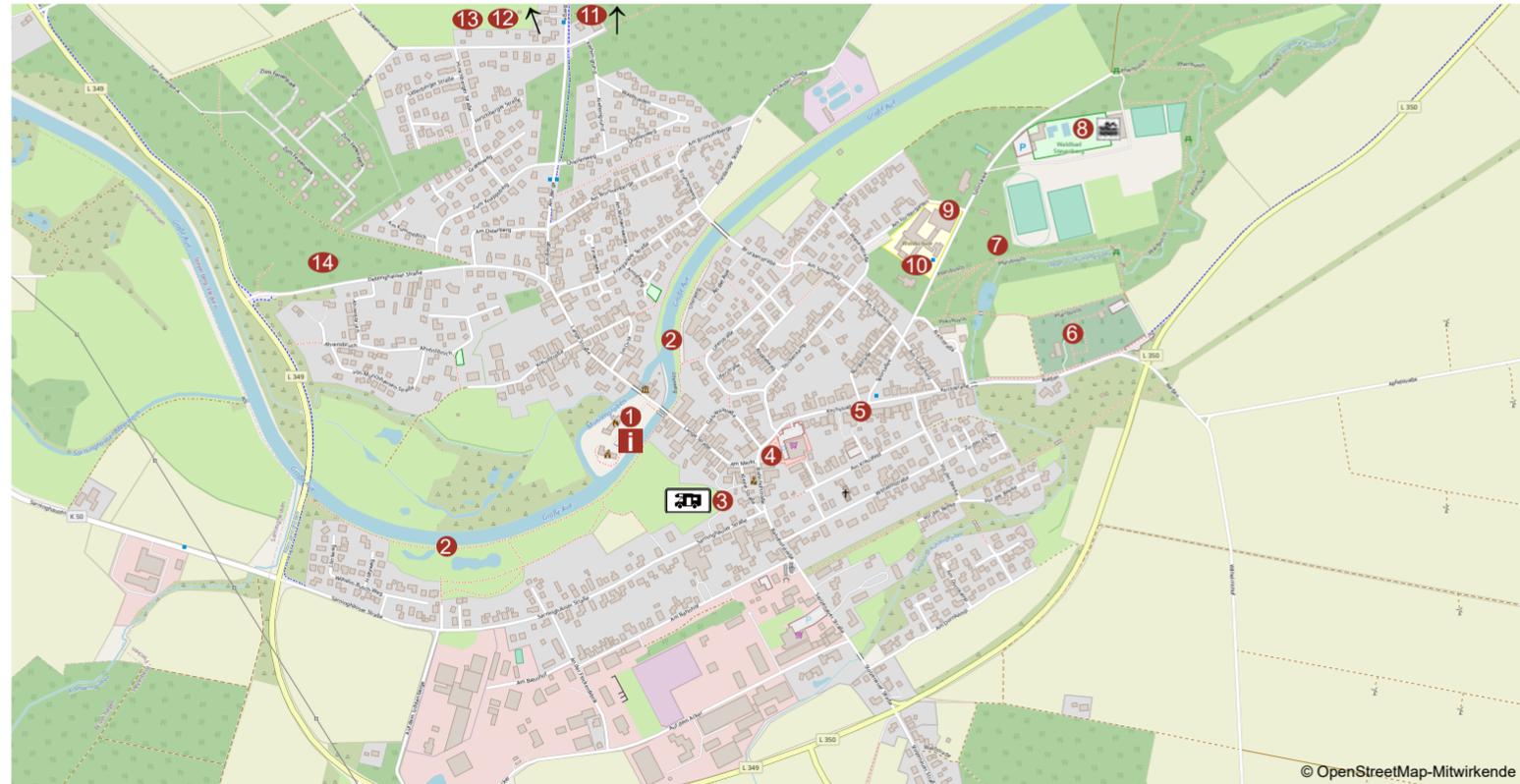
Der Amtshof wurde um 1550 von den Grafen von Hoya aus den Resten der Burg Steyerberg erbaut und liegt malerisch auf der von zwei Armen der Aue umflossenen Jacobiinsel. Heute befindet sich die Verwaltung des Fleckens Steyerberg in dem Gebäude. Bei der Meyersiekschen Mühle handelt es sich um eine Wassermühle, die 1245 als „Vogedie Molen“ erwähnt wird. Dieser Begriff beschreibt einen Amtsbezirk und lässt darauf schließen, dass alle Steyerberger Einwohner ihr Korn in dieser Mühle mahlen lassen mussten, es sich also um eine sog. Zwangsmühle gehandelt hat. Die noch heute erhaltene Mühle wurde im Jahre 1679 von Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg renoviert, woran noch heute dessen Wappen am Giebel erinnert. Der

Heimatverein Steyerberg hat seit dem Jahr 2002 in unzähligen Arbeitsstunden das Gebäude der denkmalgeschützten Alten Mühle restauriert. Das schicke Innere wird bereits zu verschiedenen Anlässen (Tag des offenen Denkmals) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder zu kulturellen Veranstaltungen genutzt. Mitglieder des Heimatvereines Steyerberg bieten gerne auf Nachfrage mit Gruppen Mühlenführungen an.

2 Große Aue mit naturnahem Altarm



Entlang der Großen Aue befindet sich ein Fußweg. Sehenswert ist hier die dreibogige Werksteinbrücke aus dem Jahre 1726. Sie überspannt einen der beiden Arme der Aue, die die Jacobiinsel umfließen.



3 Wohnmobilstellplatz (Am Markt)

Kostenlose Wohnmobilstellplätze befinden sich auf der Marktwiese zwischen „Lange Straße“ und „Sarninghäuser Straße“.



4 Marktplatz (Am Markt)

Wochenmarkt von April bis September – donnerstags vormittags



5 Klimabüro (Kirchstraße 30)

Der Flecken Steyerberg ist die kleinste aller Kommunen, die einen „Masterplan – 100% Klimaschutz“ erstellt haben. Dieses bereits im Jahr 2016. Mit vielfältigen Auszeichnungen zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit nimmt Steyerberg eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz ein. Bürgerinnen und Bürger können sich im Klimabüro zu den Aktivitäten des Fleckens informieren und bei einer Sanierung im Gebäudebestand durch eine Vereinbarung mit dem Flecken bares Geld sparen.



6 St. Katharinenkirche (Rießen)

Die evangelische Kirche in Steyerberg steht nicht wie im Allgemeinen üblich im Dorfkern, sondern befindet sich etwas ausgelagert östlich des Dorfkerns. Der Pfarrort Rießen, heute ein Ortsteil Steyerbergs, bildet eine geschlossene Einheit, zu der das Pfarr-, Pfarrwitwen- und Küsterhaus sowie die Kirche mit dem sie umgebenden Friedhof gehören.



7 Pfarrbusch mit Langhorst-Kuhlengraben und Märchenwald

Der „Langhorst-Kuhlengraben“ schlängelt sich gemächlich durch den idyllischen Pfarrbusch mit alten Laubwaldbeständen. Ein Ort, um die Seele baumeln zu lassen!



Ein Erlebnis für Kinder ist der Märchenwald im Pfarrbusch. Hier werden viele alte Deutsche Märchen nachgestellt.

Mittelweser-Region



Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Str. 18
31582 Nienburg
Tel. (05021) 917 630
info@mittelweser-tourismus.de
www.mittelweser-tourismus.de